

Professionelle Kompetenzen von Geschichtslehrkräften

Fokus: Historische Leseförderung

Überzeugungen zum Lehren und Lernen

zur Sensibilität für die Relevanz historischen Textverstehens für fachliches Lernen und zur Zuständigkeit für Leseförderung

Überzeugungen über das Selbst

zur Wahrnehmung der eigenen Fähigkeiten zur Leseförderung u. zur Selbstwirksamkeit leseförderlichen Handelns

Professionswissen

zur Diagnose-, Planungs- und Handlungskompetenz

Geschichtswissen

Historische Fragekompetenz (z.B. historische Frage als heuristisches Instrument)

Geschichtstheoretische Kompetenzen (z.B. Narrativität, Basiskategorien)

Historische Methodenkompetenz (z.B. Quellen- und Darstellungsinterpretation)

Historische Sachkompetenz (z.B. historische Begriffe, thematischer Gegenstand)

Geschichtsdidaktisches Wissen

Diagnostische Kompetenz (Schülervorstellungen, Heterogenitätsfacetten u. historische Sinnbildung)

Analytische Kompetenz (narrative Strukturen, sprachliche Textschwierigkeiten)

Fachdidaktische Strategien zur Erschließung von Quellen u. Darstellungen, Strukturierung von Leseprozessen

Entwicklung adaptiver Aufgabenformate zur Differenzierung

Pädagogisches Wissen

Unterrichtsführung u. Orchestrierung des Lernprozesses (z.B. Unterrichtsverlauf)

Wissen über Entwicklung von Lernen (Lernprogression)

Individuelle u. bedarfsgerechte Leseförderung (Subjektorientierung)

Diagnostik von Lernleistungen (sprachlich/fachlich)

Entnommen aus: Handro, Saskia & Kilimann, Vanessa (2020): Sprachsensibler Geschichtsunterricht als Professionalisierungsaufgabe. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 42 (3), S. 656-668, hier: S. 660.